

Seidenspinner *Bombyx mori*



Erwachsene Raupe



Kokons



Falter weiblich F: P. Mazzei

Der **Seidenspinner (Maulbeerspinner)** ist neben der **Honigbiene** das einzige Insekt, welches sich der Mensch zum **Haustier (Nutztier)** gemacht hat. Die **Seidengewinnung** wurde in **China** schon vor über 3 Jahrtausende v. Chr. betrieben. Zuerst über die sogenannte Seidenstrasse und später über den Seeweg gelangen die Seide ab dem 2. Jahrhundert v. Chr. und einiges später auch die Raupe in den Westen. In der Schweiz begann man im 18. Jahrhundert (**im Tessin**) mit der Zucht von Seidenraupen: **Bombyx mori** auf **Maulbeerbaum** und **Ailanthus altissima** auf dem **Götterbaum**. Letztere sind **verwildert** und **im Tessin heimisch** geworden. Der **Maulbeerspinner** ist durch die jahrtausendjährige Weiterzüchtung zum **flugunfähigen** Leistungstier geworden, und kann deshalb draussen kaum überleben. Maulbeerbäume sind im Tessin wegen der ehemaligen **Seidenraupenzucht** nicht selten. Wer nördlich der Alpen Seidenraupen züchten will, hat es da schon schwieriger. Im Botanischen Garten steht ein **Weisser Maulbeerbaum** (direkt vor Ihnen), welcher dieses Jahr für die vielen hungrigen Raupen erhalten muss.



Paarung



Foto: P. Mazzei Seidenproduktion Foto: ???

Zur **Seidenproduktion** werden die **Kokons** samt Inhalt im heissen Wasser gekocht. Später wird die Seide (immer von mehreren Kokons zusammen) abgehaspelt. Die Gesamte Fadenzlänge eines **Kokons** beträgt zwischen 2000 und 3000 Metern. Aus 50 000 Kokons werden 6 bis 8 kg Rohseide gewonnen. Dazu braucht man eine Tonne Maulbeerbaumblätter. Es werden immer neue Rassen mit noch mehr Ertrag gezüchtet.